

Regionale Veranstaltungen

Radio Emme

Radiopredigt

Jeden Sonntag um zirka 9.30 Uhr sendet unser Lokalradio Emme eine Radiopredigt, gehalten von Pfarrern und Pfarrern aus der näheren und weiteren Umgebung:

Sonntag, 2. Juli,
Pfr. Daniel Guggisberg, Trubschachen
Sonntag, 9. Juli,
Pfr. Peter Schwab, Trachselwald
Sonntag, 16. Juli,
Pfr. Theo Leuenberger,
Grosshöchstetten

Sonntag, 23. Juli,
Pfr. Herbert Held, Röthenbach
Sonntag, 30. Juli,
Pfr. EGW Martin Rindlisbacher,
Eggiwil

Kirchenfenster

Donnerstag 13. Juli, 20.00 Uhr:
«Haus der Religionen, Bern»
vorgestellt durch David Leutwyler.
Donnerstag, 27. Juli, 20.00 Uhr:
«Katholische Kirche im kommunistischen Polen», mit Pfr. Dr. Ignacy Bokwa, Burgdorf

Kirchgemeinde LANGNAU

www.kirchenlangnau.ch

Kirchgemeinderatspräsident: Markus Roder, Telefon 034 402 40 54

Pfarramt Bärau-Gohl: Gian-Enrico Rossi, Telefon 034 402 26 07

Pfarramt Ost: Matthias Zehnder, Telefon 034 402 11 27

Pfarramt Ost+: Ursula Wyss, Telefon 034 402 80 76

Pfarramt West: Roland Jordi, Telefon 034 402 30 70

Diakon: Philipp Joss, Telefon 034 402 66 67

Sekretariat: Telefon 034 402 44 10

Hausleitung Kirchgemeindehaus: Telefon 034 402 37 81

KALENDER

Sonntag, 2. Juli

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Matthias Zehnder

Mittwoch, 5. Juli

6.15 Uhr Morgengebet in der Sakristei

Freitag, 7. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst im Emmentalischen Krankenhaus mit Pfr. Lorenz Schilt und Hertigs Zithermusik

Sonntag, 9. Juli

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Gian-Enrico Rossi

Mittwoch, 12. Juli

6.15 Uhr Morgengebet in der Sakristei
15.00 Uhr Sommer-Gottesdienst mit Abendmahl in der Heimstätte Bärau (Ulmehaus) mit Pfrn. Priska Friedli

Freitag, 14. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst im Emmentalischen Krankenhaus mit Pfrn. Annekäthi Branger

Sonntag, 16. Juli

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfrn. Ursula Wyss

Mittwoch, 19. Juli

6.15 Uhr Morgengebet in der Sakristei

Freitag, 21. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst im Emmentalischen Krankenhaus mit Pfr. Gian-Enrico Rossi

Sonntag, 23. Juli

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Gian-Enrico Rossi

Mittwoch 26. Juli

6.15 Uhr Morgengebet in der Sakristei

Freitag, 28. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst im Emmentalischen Krankenhaus mit Pfr. Roland Jordi

Sonntag, 30. Juli

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Roland Jordi

Absenzen Team

3. bis 8. Juli: Pfr. Roland Jordi (Gruppenreise nach St. Ottilien)
8. bis 23. Juli: Pfr. Roland Jordi (Ferien)
12. bis 18. Juli: Pfr. Gian-Enrico Rossi (Ferien)
14. Juli bis 1. August: Pfr. Matthias Zehnder (Ferien)
22. Juli bis 6. August: Pfrn. Ursula Wyss (Ferien)

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufe

Lucas Benjamin Wüthrich, San Mateo USA

Trauung

Markus und Monika Margrith Hartmann-von Wyl, Sägestrasse 3

Beerdigungen

Robert Gottfried Hofer, geb. 1914, Stegfeldweg 2; Anna Ryser-Giger, geb. 1922, Napfstrasse 4; Margarita Ryser-Wälti, geb. 1914, Rüderswilschachen / Pfaffenbachscheuer, Oberfrittenbach; Minna Ruth Braun, geb. 1912, Burgdorfstrasse 12; Sabine Siegenthaler, geb. 1989, Heimisbach / vord. Riegenen; Hans Rudolf Marti, geb. 1944, Hansenstrasse 16; Ueli Schenk, geb. 1939, Emdacker, Hühnerbach; Florian Mosimann, geb. 1981, Lüscherz/Schwandacker, Oberfrittenbach

DAS SEKRETARIAT IST UMGEZOGEN!

Das Sekretariat der Ref. Kirchgemeinde Langnau befindet sich neu an der Dorfbergstrasse 2 (ehemalige Hauswartwohnung im Kirchgemeindehaus). Es ist in der Regel (ausserhalb der Ferienzeiten) wie folgt besetzt:
Montag bis Freitag: 9 bis 11 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 14.00 bis 17.00 Uhr
Telefon 034 402 44 10 wie bisher

FLÜCHTLINGSTAG 18. JUNI

Weitere Bilder sind im Schaukasten vor der Kirche oder unter www.kirchenlangnau.ch/kaouww.html zu sehen.



VERANSTALTUNGEN

Konfirmationen 2007

6. Mai 2007, 9.30 Uhr: Kreis Bärau/Gohl
17. Mai 2007, 9.30 Uhr: Kreis West
20. Mai 2007, 9.00 Uhr: Kreis Ost 1
20. Mai 2007, 11.15 Uhr: Kreis Ost 2

Tanzen unter freiem Himmel

Wir erfahren tanzend die Kraft der Ursymbole – Kreis, Spirale, Labyrinth. Die Landschaft im Hapbach/Bärau, das mystische Weidenhaus und das Graslabyrinth bieten eine ideale, natürliche Umgebung für unseren tänzerischen Ausdruck und unsere inneren Erfahrungen. Flöten-, Gong- und Djembéklänge begleiten uns beim Schreiten durchs Labyrinth. Am 12. September wird der Musiker Otto Spirig die Tänze begleiten. Bei schlechter Witterung tanzen wir auf der Heubühne.

Daten: Je Dienstag, 15.8./29.8./12.9. 2006 von 19.00 bis 21.00 Uhr
Ort: Mittlerer Hapbach, Bärau i.E.
Leitung: Ruth Bachmeier, Langnau, Bewegungstherapeutin und Kursleiterin in meditativem Tanz
Veranstalter: Erwachsenenbildung der Ref. Kirchgemeinde Langnau
Kosten:
Fr. 60.- für drei Abende (einzelne Abende können besucht werden)
Anmeldung: Bis 8. August an R. Bachmeier, Halden 574, 3550 Langnau
Telefon 034 402 26 00
bachmeier@smile.ch

«Zäme Ferie mache»

Ferienangebot für Frauen und Männer ab 60 Jahren – 15. bis 21. September im Hotel Kreuz, Lenk

Eine Woche mit anderen etwas erleben können. Zeit haben zum Reden, Spielen, Spazieren. Das Dorf Lenk erkunden, das Simmental und das Berner Oberland entdecken und sich durch feines Essen verwöhnen lassen. Auch das geistliche Wohl wollen wir miteinander pflegen. Geleitet wird die Fereinwohle von: Lucie und Peter Meyer, Langnau und Ueli Schmid, Frutigen
Unsere Preis:
Halbpension und Reise im Car Fr. 725.–
Detailprospekt und Anmeldung bis 5. August bei Lucie und Peter Meyer, Telefon 034 402 30 28

Together? – together!

Together – zusammen, gemeinsam; ein Adverb, das langsam aus der Mode zu kommen scheint! Individualismus, Sichverwirklichen-können, Freiheit ohne Einschränkungen – das sind für viele Mitmenschen der heutigen Zeit die Ziele.

Nun steht da im Wahlfachkursheft der KUV für die 7.- und 8.-Klässler ein Angebot, betitelt mit «together». Beim Durchlesen der Kursbeschreibung wird es noch unpopulärer! Gemeinsam mit Gleichaltrigen, die eine Behinderung haben, an zwei Samstagabenden in den Ausgang gehen. Ich warte gespannt auf Reaktionen. Sechs beherzte, verantwortungsbewusste, junge Mädchen und vier hoch motivierte KollegInnen, zum Teil im Rollstuhl sitzend, wollen sich auf das Unbekannte, Neue einlassen und melden sich an. In der HPS (Heilpädagogische Schule) treffen wir uns alle ein erstes Mal und «wärmen» uns gegenseitig an. Fragen werden – soweit möglich – beantwortet, Bedenken werden ausgesprochen.

Nach dem gemeinsamen Beschluss, die Indoor-Minigolf-Anlage in Langnau aufzusuchen und den zweiten Abend beim Döner Kebab-Essen zu verbringen, steht das Ungewisse direkt vor uns. Erwartungsvoll, ein paar unter uns auch ängstlich, starten wir den ersten Abend mit Rollstuhlschieben Richtung Minigolf.

Ein ganz geglückter Abend nimmt seinen Anfang ... Wie wird es wohl beim Essen gehen? Nicht jedes der Angemeldeten kann ohne Hilfe essen. Mit grossem Geschick wird einander geholfen. Zufriedene, glückliche Gesichter bestätigen den Erfolg des nicht alltäglichen Angebotes. Schade, dass solch gegenseitig bereichernde Begegnungen nicht alltäglich sind! Für die meisten der Regelklass-Schülerinnen ist diese Erfahrung ein Plus für das eigene Ich. Together – zusammen – eine Hilfe für die Persönlichkeitsfindung?!

Together – hoffentlich eine Brücke, die vielleicht einmal eine Selbstverständlichkeit wird.

Kathrin Reinhard, HP- Katechetin

MONATSSPRUCH

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6, 37

Kirchgemeinde TRUB

www.kirchetrub.ch

Pfarramt: Felix Scherrer, Telefon 034 495 53 19

E-Mail: pfarramt@kirchetrub.ch

Sigristen: Vreni und Christian Habegger, Telefon 034 495 57 35

Kirchgemeindepräsident: Martin Wiedmer, Telefon 034 495 61 36

GOTTESDIENSTE

- Sonntag, 2. Juli, 9.15 Uhr: Mit Trubschachen zusammengelegter Gottesdienst in der Kirche Trub (Pfarrer Daniel Guggisberg, Trubschachen). Predigt: Beat Blaser, mittl. Statt, Telefon 034 495 60 04.
- Sonntag, 9. Juli, 9.15 Uhr: Mit Trubschachen zusammengelegter Gottesdienst in der Kirche Trubschachen (Pfarrer Alfred Palm, Herzogenbuchsee). Predigt: Ruth Habegger, mittl. Breitenboden, Telefon 034 495 56 92.
- Sonntag, 16. Juli, 9.15 Uhr: Mit Trubschachen zusammengelegter Gottesdienst in der Kirche Trub (cand. theol. Annemarie Beer, Langnau). Predigt: Christoph Kunz, Lehrershaus, Telefon 034 495 61 86.
- Freitag, 21. Juli, 10 Uhr: Andacht im Betagtenheim Altgymsoos (Pfr. Felix Scherrer).
- Samstag, 22. Juli, 13 Uhr: Trauung (Pfr. Felix Scherrer).
- Sonntag, 23. Juli, 9.15 Uhr: Mit Trubschachen zusammengelegter Gottesdienst in der Kirche Trubschachen (Pfarrer Naser Nahdal, Biel). Predigt: Martin Wiedmer, Unterstutz, Telefon 034 495 61 36.
- Samstag, 29. Juli, 13 Uhr: Trauung.
- Sonntag, 30. Juli, 9.15 Uhr: Mit Trubschachen zusammengelegter Gottesdienst mit Taufen in der Kirche Trub (Pfr. Felix Scherrer). Predigt: Therese Wüthrich, Post, Telefon 034 495 51 85 (abends).

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Bestattung

- 9. Juni: Hans Siegenthaler, geb. 1939, verstorben am 5. Juni, mittl. Mettlen. «Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.» Matthäus 28, 20

Taufen

- 14. Mai: Carina Fankhauser. Eltern: Simon und Regula Fankhauser-Jungi, hint. Hütten.
- 21. Mai: Lara Mona Meier. Eltern: Markus und Monika Meier-Schlegel, Siders.
- 4. Juni: Eliane Blum. Eltern: Niklaus und Vroni Blum-Bürki, Säuberg. Philipp Urs Scheidegger. Eltern: Marc und Monika Scheidegger-Blaser, Grenchen. Laura Wiedmer. Eltern: Fritz und Monika Wiedmer-Mäder, Trub. «Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.» Psalm 23, 1

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

9. Schuljahr

Donnerstag, 10./17./24./31. August
Donnerstag, 7./14./21. September
(jeweils 15.40 bis 17.15 Uhr, Kloster, Dach)

AUS DEM RAT

Pfarrhaus

Ende letzten Jahres offerierte der Kanton Bern den Kirchgemeinden die Pfarrhäuser zu neuen Bedingungen. Der Kirchgemeinderat Trub hat aber aus finanziellen Überlegungen das Verkaufsangebot abgelehnt. Damit bleibt das Pfarrhaus Trub in Besitz des Kantons.

Stellenprofil / Pflichtenheft Pfarramt

Im Zuge der rund 30 Pfarrstellen, die im Kanton Bern in den nächsten zwei Jahren gestrichen werden, ist jede bernische Kirchgemeinde bis Ende 2006 verpflichtet, ein verbindliches Stellenprofil und Pflichtenheft für das Pfarramt zu erstellen. Auch der Kirchgemeinderat Trub hat mit Hilfe des Ortspfarrers und mit dem Beauftragten für die Stellenbewirtschaftung des Kantons Bern, Pfr. Marc Lauper, das Tätigkeitsfeld des Truber Pfarramts durchleuchtet.

Von den gegenwärtig über 120% muss das Pfarramt auf 1.1.2008 auf 100% «heruntergefahren» werden. Dass dabei auch Bereiche gestrichen werden müssen, die schmerzhaft sind, scheint unausweichlich.

Zu gegebener Zeit wird der Kirchgemeinderat die Bevölkerung darüber orientieren. Kirchgemeinderat

UND AUSSERDEM

Alleinstehende Frauen

Freitag, 28. Juli, 11.30 Uhr, Kloster. Anmeldung bis Mittwoch, 26. Juli an Trudi Fankhauser, Ofenhüsli Telefon 034 495 55 55. Kosten: Fr. 10.–. Nächste Zusammenkunft: Freitag, 25. August.

Gemeindebibliothek

Die Bibliothek ist während der Schulzeit wie folgt geöffnet:

- Dienstag, 19.30 – 20.30 Uhr
 - Samstag, 9.30 – 10.30 Uhr
- Ausserdem immer:
- Mittwochs vor der Altersstube (13.00 – 13.30 Uhr)
 - Während dem Treffen der alleinstehenden Frauen

ABWESENHEIT

Montag, 3. bis und mit Dienstag, 18. Juli ist der Pfarrer in den Ferien. Bei Todesfällen übernimmt bis und mit 8. Juli Pfr. Daniel Guggisberg, Trubschachen, Telefon 034 495 51 28, die Stellvertretung. Ab 10. Juli ist Pfr. Alfred Palm, Herzogenbuchsee, Telefon 076 440 53 34, zuständig. Zu benachrichtigen ist immer auch die Gemeindeschreiberei Trub, Telefon 034 495 22 22.

ZU GUTER LETZT

Klatsch

Über andere Leute geredet wird überall: Im Personalrestaurant und Sitzungszimmer, am Familientisch und auf offener Strasse, im Büro, im Café – und auch im Kirchgemeindehaus (vgl. die Kolumne «Das jüngste Gerücht» im Juni-«saemann»). Vielleicht über C., der seine Familie verlassen hat (offenbar wegen einer anderen Frau), über die Tochter von M., die man nachts immer im Dorf sieht (kein Wunder, bei dieser largen Erziehung); über die Kündigung von T. (der war schon immer faul), und über die Krankheit von S. (hat sicher mit ihrem Herzschmerz zu tun).

Klatschen kann zerstörerisch sein, und schlecht über andere Menschen zu reden, kann diesen schaden. Trotzdem hat das Klatschen durchaus auch positive Aspekte: Das Erzählen von Geheimnissen und Neuigkeiten schafft Intimität und Freundschaft. Manchmal ist es besser, bei einer vertrauten Person über jemanden zu schimpfen (und ganz nebenbei die eigene Sicht zu überdenken), als in Rage und ohne Gespür direkt auf jemanden einzureden. Wenn wir uns für Menschen interessieren, wenn wir uns um sie sorgen und uns mit ihnen freuen, reden wir mitunter auch über sie. Die Grenze wird dort überschritten, wo Menschen bloss noch schlechtgemacht werden. Gleichzeitig sei daran erinnert, dass es noch andere Formen der Kommunikation gibt: das direkte, offene Gespräch mit denjenigen, die mich ärgern, interessieren, in Frage stellen, beeindruckt. Und dabei den richtigen Ton und den rechten Zeitpunkt finden. Oder Schweigen. Oder Beten: Für andere und für ein grosses Herz.

Sommerliche Grüsse, Pfrn. Ursula Wyss

Kirchgemeinde TRUBSCHACHEN

www.trubschachen.ch/dorf/kirche

Pfarramt: Daniel Guggisberg, Telefon und Fax 034 495 51 28

E-Mail: pfarramt.trubschachen@bluewin.ch

Sekretärin des Kirchgemeinderates: Rosmarie Leuenberger, Telefon 034 495 50 04

Kirchgemeindepräsidentin: Käthi Walther, Telefon 034 495 58 45

GOTTESDIENSTE



- Sonntag, den 2. Juli, 9.15 Uhr: Gottesdienst mit Taufe in der Kirche Trub mit Pfr. Daniel Guggisberg. Wir feiern mit der Kirchgemeinde Trub. Predigt: Ursula Stalder, Telefon 034 495 54 12.
- Sonntag, den 9. Juli, 9.15 Uhr: Gottesdienst gestaltet von Pfr. Alfred Palm, Herzogenbuchsee, dem Organisten Martin Kohler und der Sigristin Lotte Beer. Wir feiern mit der Kirchgemeinde Trub. Predigt: Regina Röthlisberger, Telefon 034 495 50 54.
- Sonntag, den 16. Juli, 9.15 Uhr: Gottesdienst in der Kirche Trub gestaltet von cand. theol. Annemarie Beer, Trub. Wir feiern mit den «Truebern». Predigt: Marianne Kohler, Telefon 034 495 60 79.
- Sonntag, den 23. Juli, 9.15 Uhr: Gottesdienst. Die Predigt hält Pfr. Naser Nahdal, Biel. Es wirken weiter mit: Der Organist Martin Kohler und der Sigrist Fritz Langenegger. Wir feiern mit der Kirchgemeinde Trub. Predigt: Doris Ramseier, Telefon 034 495 56 86.
- Sonntag, den 30. Juli, 9.15 Uhr: Gottesdienst in der Kirche Trub mit Pfr. Felix Scherrer, Trub. Wir feiern mit der Kirchgemeinde Trub. Predigt: Käthi Walther, Telefon 034 495 58 45.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Bestattung

am 15. Mai: Urs Ulrich Berger-Baumgartner, geb. 1944, gest. 10. Mai 2006. Wohnhaft gewesen untere Schwand, am 29. Mai: Fritz Wüthrich, geb. 1940; gest. 23. Mai 2006. Wohnhaft gewesen Birchenegg.

«Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist.» Römer 8, 38–39

VERGABUNGEN

Folgende Beträge ergaben die Sonn- und Feiertagskollekten: Brot für alle (Miskolc) Fr. 1186.–; Musikförderung Trubschachen Fr. 1186.–; Ref. Bern-Jura-Solothurn Fr. 1054.–; Flüchtlingshilfe HEKS Fr. 210.90; Winterhilfe Kt. Bern Fr. 45.–; Südhang Klinik für Suchttherapie Fr. 50.–; Auslandpastorationen Fr. 190.–; Bernische Waldenserhilfe Fr. 76.–; Gemeinnütziger Frauenverein Fr. 177.–; Ref. Bern-Jura-Solothurn Fr. 94.95; Winterhilfe Bern Fr. 148.–; Brot für alle Fr. 280.–; Ref. Bern-Jura-Solothurn Fr. 34.–; Verein für kirchliche Gassenarbeit Bern Fr. 80.–; Gotthelfverein des Amt Signau Fr. 504.–; Prot. Kirchlicher Hilfsverein d. Emmental Fr. 210.–; Brot für alle Fr. 579.15;

E GUETI SUMMERZYT

Wie gross muss der Rucksack sein, liebe Leserinnen und Leser, damit genug eingepackt werden kann für eine gute Sommerzeit?

Was wünschen wir uns dafür und worauf können wir verzichten? Was ist zuviel und was nur lästig? Manchmal sehe ich Wohnmobile vorbeifahren, bepackt mit all dem, was es scheinbar für das Ferienglück braucht – Fahrräder, Motorräder, Surfbretter. Ausgerüstet für die Jagd nach Glück, oder zumindest, dass nicht die kleinste Möglichkeit vergeblich wird, um ein Glückserlebnis zu versäumen. Und dann denke ich an mich: Was ich mit mir herumschleppe und was mich davon abhält, das Glück des Augenblicks zu nehmen, weil meine Hände und mein Kopf mit all den Lasten beschäftigt sind. Deshalb einmal mehr die Frage, was ich wirklich brauche. Was hilft mir frei zu werden. Frei zu werden um anderen Menschen zu begegnen und auch frei für das Glück des Augenblicks, das nicht zu wiederholen ist. Nicht nur diejenigen, die in die Ferien verreisen, müssen sich überlegen was sie mitnehmen, auch diejenigen, die zu Hause bleiben, haben sich zu überlegen, was für sie wichtig und eine Hilfe ist. Ich weiss nicht was Sie, abgesehen von einer Zahnbürste und Socken, für eine gute Sommerzeit einpacken. Bei mir gehören Bergschuhe dazu, ein Buch und Zeit. Zeit, welche ich nicht voll packen will, mit dem, was ich tun könnte, sondern die sich füllt mit Dingen, die fast von selber kommen, und die ich nachklingen lassen kann. Ein merkwürdiges Wort: Die Zeit vertreiben. Sie zu haben wäre das Problem, sagte schon der Dichter Rainer Maria Rilke. Wenn ich sie schon nicht habe, will ich es vermeiden, sie noch mehr anzutreiben, dass sie mir noch schneller durch die Finger rinnt. Ich möchte aufmerksam sein, sie spüren, und sie so bewusst erleben und «chüschte». Und noch etwas würde ich einpacken, nebst den Bergschuhen, einem Buch und der langsameren Messung der Zeit.

Gideons International Fr. 273.–; Kovive Fr. 619.–; CEVI Bern Fr. 619.–; Mütter- und Väterberatung Amt Signau Fr. 100.–. Allen, die zu diesen Ergebnissen beigetragen haben, danken der Kirchgemeinderat und der Pfarrer von Herzen. Vergelt's Gott!

ABWESENHEIT

Vom 9. Juli bis am 31. Juli habe ich noch Ferien. Im Pfarramt werde ich vom 10. bis 22. Juli durch Pfr. Ueli Erhard, Escholzmatt (Tel. 041 486 12 28), vom 24. bis 29. Juli durch Pfr. Felix Scherrer, Trub (Tel. 034 495 53 19) vertreten.



Einen Psalm, den ich schon lange kenne, der durch das viele Hören sich aber nicht abgenutzt hat, sondern mir immer lieber und wertvoller wurde:

«Der Herr ist mein Hirte, mir mangelt nichts, er weidet mich auf grünen Auen. Zur Ruhe am Wasser führt er mich, neues Leben gibt er mir. Er leitet mich auf den Pfaden des Heils um seines Namen willen. Wandere ich auch im finsternen Tal, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du deckst mir den Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, übergewollt ist mein Becher. Güte und Gnade werden mir folgen all meine Tage, und ich werde bleiben in seinem Hause mein Leben lang.»

Wie ein schöner Blumenstrauß mit leuchtenden Farben ist dieser Psalm mit seinen Bildern. Immer wieder, an manchen Orten besuche ich Kirchen. Es tut mir gut. Manchmal entdecke ich etwas neues, manchmal etwas, was ich schon vergessen habe. Wenn ich an einem solchen Ort bin, merke ich wie ich ein anderer geworden bin. Wir alle sind anders geworden, Jahresringe und Lebenserfahrung sind gewachsen. Heilige Momente? Das zu spüren, den Atemzug zwischen Zeit und Ewigkeit zu ahnen, dazu brauche ich geheiligte Orte. Nicht Gott braucht Kirchen und Orte, die vom geistlichen Leben geprägt sind: Wir Menschen brauchen sie. Uns sind sie gut und heilig als Ort, welcher dem Gebet geweiht ist und Generation um Generation von ihm getränkt wird. Sie sind Zeichen und Gehäuse für das Wissen und die Erfahrung von der Gegenwart Gottes, von seiner Liebe, die unsere Füße in einen weiten Raum stellen. Zeichen sind sie, dass unser Leben ein Haus hat und einen Ort, an dem Gott uns sagt, dass unser Eingang und unser Ausgang gesegnet ist und er mit uns geht. Diese Gewissheit kann uns überall tragen, wo wir sind und leben. So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Sommerzeit.

Daniel Guggisberg